

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und Mitteilungen des SJV**

Band (Jahr): **46 (1927)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlag von Helbing & Lichtenhahn in Basel

Soeben erscheint:

**Neuzeitliche Wandlungen in der
schweizerischen Politik**

eine historisch-politische Betrachtung über die Verwirtschaf-
lichung der politischen Motive und Parteien von

Prof. Dr. Emil Dürr

Prof. der Schweizergeschichte an der Universität Basel.

Preis Fr. 3.80

AUS DEM INHALT:

Industrie, Verwaltung und öffentliche Betriebe im XIX. Jahr-
hundert — Allg. Ursachen der Verwirtschaflichung der Politik
— Sozialdemokratie und Bauernpartei — Die formale Zersetzung
und Differenzierung der alten historischen Parteien — Das
städtische Konsumentenlager, das private und öffentliche Ange-
stelltentum und seine politische Bedeutung — Das sozialistische
Lager und seine Differenzierung — Perspektiven und Gesamtlage.

**Es ist ein überaus ernstes Buch, das jeden Schweizerbürger zum
Nachdenken über unsere politischen Zustände und deren zukünf-
tige Weiterentwicklung veranlassen sollte.**

**Wer sich mit den Fragen unseres öffentlichen Lebens befasst,
kann nicht achtlos an dieser bedeutsamen Schrift vorbeigehen.**

„Ein Buch, das den Stier bei den Hörnern packt!
Das Bild ist nicht zu drastisch, wenn wir zusehen, wie
einer mit einem Höchstmass von Sachlichkeit daran geht,
ein Stück Schweizergeschichte in die Gegenwart hinein-
zuziehen mit der Absicht, über die Lage und das Wesen
der heutigen schweizerischen Politik ins klare zu kommen.

. . . . Unter den vielen unseres Landes, die politische
Bildung zu besitzen beanspruchen, werden Dürr's „Neu-
zeitliche Wandlungen“ in den nächsten Monaten ein
Zentralpunkt sein, um den sich das Besinnen und Dis-
kutieren über vaterländische Fragen drehen wird“.

(Basler Nachrichten).

Verlag von Helbing & Lichtenhahn in Basel

Vorarbeiten zur eidg. Gewerbegesetzgebung

Gutachten über die Postulate
zur „Förderung der Gewerbe“

mit Vorentwurf und Motiven zu Bundesgesetzen

gegen den unlautern Wettbewerb
und
über den Schutz des Meistertitels

von

Dr. O. A. Germann

P.-D. an der Universität Bern

270 Seiten, gr. Oktav Fr. 8.—

Die „Zeitschrift des bernischen Juristenvereins“ schreibt darüber:

.....„Diese Richtlinien für eine Gesetzgebung gegen den unlautern Wettbewerb geben ein ganz vorzügliches Bild über die kantonalen und ausländischen Gesetze und über die Gerichtspraxis in diesem Gebiete. **Besonders die bundesgerichtliche Rechtsprechung ist in so vollständiger, systematischer und kritischer Weise bearbeitet und mit Auszügen aus den Urteilen versehen, wie sie sich anderswo nicht findet.**

Die praktizierenden Anwälte werden sich in Zukunft für dieses Gebiet die grosse Mühe des Nachschlagens von Entscheidungen und des Zusammentragens von Literatur ersparen können und mit Vorteil zu dieser Arbeit Germanns greifen.“